

## D           GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ        Osteuropa

DGJB       Ukraine

### AUFSATZSAMMLUNG

**12-2**       **Die Ukraine** : Prozesse der Nationsbildung / Andreas Kappeler (Hg.). - Köln [u.a.] : Böhlau, 2011. - XIV, 453 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-412-20659-8 : EUR 59.90  
[#2146]

Die Ukraine macht in jüngster Zeit häufiger von sich Reden und drängt aus ihrem bisherigen Schattendasein hervor. Kürzlich wurde die ehemalige Ministerpräsidentin Timoschenko wegen angeblich für ihr Land ungünstiger Verträge mit Rußland zu einer hohen Gefängnisstrafe verurteilt. Ein fragwürdiger Vorgang, der gemeinhin als Ranküne ihrer politischen Gegner und der neuen Machthaber interpretiert wird, die auf diese Weise eine lästige Konkurrentin um die Macht im Staate ausschalten wollten. So entstand das Bild von einem exotischen Entwicklungsland, was freilich den tatsächlichen Verhältnissen nicht gerecht wird. Während dieser Vorgang aber nur von einem Teil der Öffentlichkeit bei uns überhaupt wahrgenommen wurde, erweckt das Land als Mitveranstalter der kommenden Europameisterschaften im Fußball schon breiteres Interesse. Beides wurde nun durch eine etwas problematische Boykottandrohung sogar miteinander verquickt.

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, wie wenig man bei uns über das Land, seine Leute und seine Geschichte weiß. Als selbständiger politischer Akteur erscheint es seit etwa 20 Jahren auf der politischen Weltbühne, d.h. erst nach dem Zerfall der Sowjetunion, als eine Reihe neuer Staaten, darunter auch die Ukraine, auf dem Boden des einstigen Imperiums entstanden. Das ist an sich Anlaß genug, sich ernsthaft mit dieser offensichtlichen Wissenslücke zu beschäftigen. Einer, der sich um deren Ausfüllung schon längere Zeit intensiv bemüht, ist der Wiener Osthistoriker Andreas Kappeler, der u.a. mit einer Geschichte des Landes an die Öffentlichkeit getreten ist<sup>1</sup> und vom 1. bis 3. Oktober 2009 in Wien eine internationale Fachkonferenz veranstaltet hat, deren nun in einem Sammelband vorliegen. Übrigens betritt der Veranstalter hier nicht etwa Neuland, sondern schließt an seine Konferenz vom 31. Oktober bis 2. November 1991 in Walberberg bei Bonn an, von der gleichfalls ein Sammelband veröffentlicht wurde.<sup>2</sup> Die Folgekon-

---

<sup>1</sup> **Kleine Geschichte der Ukraine** / Andreas Kappeler. - Orig.-Ausg., 3., überarb. und aktualisierte Aufl. - München : Beck, 2009. - 337, [11] S. : Kt. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 1059). - ISBN 978-3-406-58780-1 : EUR 14.95 [#0305]. - Rez.: **IFB 09-1/ 2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303138351rez-1.pdf>

<sup>2</sup> **Ukraine** : Gegenwart und Geschichte eines neuen Staates / Guido Hausmann ; Andreas Kappeler (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft,

ferenz von 2009 richtet ihr besonderes Augenmerk auf den weiteren Weg der Ukraine seit 1991. Durch die Beteiligung nicht nur von führenden Historikern, sondern auch von Kultur- und Sozialwissenschaftlern aus mehreren Ländern erhält der Leser einen guten Einblick in die neuere ukrainische Geschichte und in die Gegenwart des Landes, der weit über das zentrale Thema der Nationsbildung hinausgeht. Erörtert werden ferner Sprache, Kirche, Feminismus, territoriales Denken, Bauern und die Urbanisierung sowie das komplizierte Verhältnis zu Rußland, Polen und den Juden.

Sicherlich hat der Herausgeber nicht Unrecht, wenn er diesen Sammelband gleichzeitig zu einem aktuellen Handbuch für die Ukraine erklärt. Freilich ist der Rahmen im wesentlichen auf historische Themen begrenzt, die in den folgenden Rubriken Platz finden: 1. *Historiographie und Theorie*, 2. *Faktoren der Nationsbildung*, 3. *Das Verhältnis zu Russland, Polen und den Juden*, 4. *Regionale Varianten*, 5. *Vom ersten Weltkrieg bis zum Ende der Sowjetunion* und 6. *Nationsbildung im unabhängigen ukrainischen Staat*. Die insgesamt 30 Artikel stammen überwiegend von arrivierten Fachleuten aus Österreich, der Ukraine, Deutschland, Kanada und den USA, die sich am Schluß kurz im Autorenverzeichnis vorstellen (S. 439 - 446).

Im Anhang gibt es noch eine bis in unsere Tage reichende *Zeittafel*, die indessen erst mit dem Jahr 1569, als das gesamte Gebiet der Ukraine unter die Herrschaft Polen-Litauens kam, und nicht etwa mit der Kiever Rus<sup>3</sup> im Frühmittelalter beginnt, wie es vorzugsweise ukrainische Geschichtswerke tun. Ferner gibt es noch ein *Glossar und Abkürzungsverzeichnis*, das erwähnte *Autorenverzeichnis* und ein *Personenregister*. Ausgestattet ist der überaus informative Band ferner mit etlichen Karten, darunter auch farbigen. Letztere muß der Leser freilich suchen, weil die Seiten, zwischen die sie eingebunden sind, im Verzeichnis nicht angegeben werden (S. IX).

Klaus Steinke

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz341261653rez-1.pdf>

---

1993. - 402 S. ; 23 cm. - (Nationen und Nationalitäten in Osteuropa ; 1). - ISBN 3-7890-2920-3.

<sup>3</sup> **Das altostslawische Großreich Kiev** : Gesellschaft, Staat, Kultur, Kunst und Literatur vom 9. Jahrhundert bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts / Erich Donnert. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2012. - 234 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-631-63248-2 : EUR 44.80 [#2607]. - Rez.: **IFB 12-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz365056626rez-1.pdf>